

Landesschulbehörde, Abt. Hannover
Generalie Integration
Dez. HOL 2c Kirchhoff-Bödecker

Tel.: 05531/ 9369-42
Fax: 05531/ 9369-55

Terminplanung zur Einrichtung von Integrationsklassen

Bis 01.12.d. Vorjahres.: (möglichst früher)

1. Antrag der **Erziehungsberechtigten** auf Einrichtung einer Integrationsklasse, verbunden mit dem Antrag auf Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs bei der **zuständigen Schule**.
2. **Schule** veranlasst **umgehend** die **Einleitung** des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs bei dem zuständigen Förderzentrum (Förderschule) mit dem Hinweis auf den Integrationsantrag durch die Erziehungsberechtigten.
3. **Schule informiert umgehend zuständige/n Regionaldez. (RD)** und den **Generaliendezernenten/die Generaliendezernentin** über den vorliegenden Antrag und die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs.

Bis zum 15.01. d. J.:

4. **Vorlage des Beratungsgutachtens** zum sonderpädagogischen Förderbedarf (Überprüfungsakte) **beim zuständigen RD**.
Die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs muss im Falle der Beantragung einer Integrationsklasse vorrangig durchgeführt werden!

Bis zum 15. 02. d. J.:

5. **Schule/Schulträger/Schulelternrat** stellt Antrag (s. Vordruck!) auf Einrichtung einer Integrationsklasse an die Schulbehörde über den **zuständigen RD** an den **Generaliendezernenten/die Generaliendezernentin** für Integration.
Folgende Unterlagen sind bei der Beantragung einer Integrationsklasse ebenfalls einzureichen: Zustimmung des Schulträgers, Zustimmung der Gesamtkonferenz/des Schulvorstandes, Pädagogisches Konzept

Bis zum 01.06. d. J.:

6. Genehmigungsverfügung zur Einrichtung einer Integrationsklasse durch die Schulbehörde
7. Verfügung an Erziehungsberechtigte über den sonderpädagogischen Förderbedarf und den **Beschulungsort** durch **zuständigen RD**.